



# SPIEL, SATZ UND SPASS PADEL

„Spiel, Satz und Sieg“. Diese drei Wörter kennt man bei uns eigentlich nur aus dem Tennissport. Der Ball ist der gleiche, meist ist der Standort auch direkt neben den Tenniscourts. Dann ist es aber auch schon aus mit dem „Gleichstand“ zum Tennissport.

FOTO: PADELBASE / NAREYKA

Der Trendsport aus Spanien und Südamerika Pádel hat zwar vieles mit Tennis gemeinsam, wird aber nur als Doppel gespielt und der Platz ist um einiges kleiner! Pádel ist zurzeit die schnellst wachsende Sportart der Welt und zieht auch bei uns immer mehr Fans an. Es ist einfacher als Tennis, cooler als Squash und trendiger als beides zusammen: Pádel, der Racketsport im Glaskäfig, hat in Südamerika und Spanien bereits Millionen in seinen Bann gezogen. Kaum ein anderer Sport vereint Schnelligkeit, Leichtigkeit und Spaß auf so wenig Platz. Exakt 20 mal 10 Meter misst das Spielfeld und wird somit zum Outdoor-Erlebnis mit den gleichen Bodenmarkierungen, nur die Außenlinien fehlen – das sind dann schon die Glaswände. Ähnlich der Squash-Box „spielen“ beim pádeln die Wände mit, die Schläger haben aber keine Bspannung, die Griffe sind kürzer.

In den USA gibt sogar an der Ost- und Westküste unterschiedliche Versionen der Regeln für diesen Sport. Und es gibt einige Varianten von One-Wall und Four-Wall-Paddleball sowie eine Beach-

Variante. Auch wenn der Einfluss von Tennis offensichtlich ist, gibt es immer noch Einflüsse von Spielen, die ihre Wurzeln in weitaus älteren Spielen haben, wie Jeu de Paume, Fronton oder im Baskenland das Basque Pelota.

## PROMINENTER FUN-FAKTOR

Nicht nur Promis wie Raffael Nadal, die Red Bull Fußball- und Eishockey-Mannschaft, die Basketballer der Flyers spielen diesen Trend-Sport mit Spaßfaktor „hoch10“. Auch der Fußball-Trainer Jürgen Klopp ist dem Fun-Sport verfallen: „Pádel-Tennis ist neben Fußball das beste Spiel, das ich jemals gespielt habe. Ich kenne es erst seit ungefähr fünf Jahren, aber seitdem bin ich süchtig danach. Man kommt innerhalb kurzer Zeit schon sehr weit und es macht wirklich Spaß, zu spielen.“

## VOM BOOT IN DIE BOX

Woher kommt eigentlich der Name Pádel? „Die Schläger haben eine Ähnlichkeit mit früheren Kanupaddeln, daher der Name“, so Manfred Nareyka, der

Sohn Björn als erfahrener Unternehmer (Skanbo) in allen Belangen beim Aufbau der Pádelbase unterstützt. Sohn Björn, Tennisspieler in der 1. Bundesliga, und er bringen den Trendsport in Österreich jetzt in Fahrt. Mit hochwertigen Courts an ausgewählten Standorten ist PADELBASE als Brand Leader Österreichs gerüstet. Aktuell gibt es schon Anlagen in Salzburg, Wels, Marchtrenk, Rohrbach, Neunkirchen und Wien. Qualität wird hochgeschrieben und daher stehen auf allen Anlagen auch Pádelbase-Trainer zur Verfügung. „Der Trendsport wird sich auch bei uns langfristig etablieren“, ist Björn Nareyka überzeugt, „weil selbst Anfänger mit ein bisschen Ballgefühl das Spiel schnell heraushaben, und der Fun-Faktor extrem groß ist.“ Aufgeschlagen wird von unten, die Wand wird ins Spiel miteinbezogen, gezählt wird wie beim Tennis. Und so einfach kann man loslegen: auf padelbase.at registrieren, Spielguthaben aufladen und alle PADELBASE Standorte stehen mit Kalender zur Platz-Reservierung, Schlägermiete und Trainerstundenvereinbarung zur Verfügung. [www.padelbase.at](http://www.padelbase.at)